

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/139

Erschienen am

26. September 1961

SIGBUEF ZS 1
3781a

Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

im Juni 1961

	Seite
Vorbemerkung	3
Einführung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1961 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juni 1961 nach Gemeindegruppen	9
3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juni 1961 nach Betriebsarten	10
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juni 1961 nach Betriebsarten	10
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1961 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten April bis Juni 1961 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	11
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im Juni 1961 nach wichtigen Herkunftsländern	12
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden im Juni 1961	13
a) nach Ländern	
b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1961 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes im Juni 1961 und 1960	21
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im Juni 1961	22
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Juni 1961 und 1960 nach Währungsländern	23

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.

## V o r b e m e r k u n g

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/138 vom 18. September 1961).

## E i n f ü h r u n g

### I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)

Bundesgebiet ohne Berlin: In den Beherbergungsstätten der 2 403 Berichtsgemeinden sind im Juni 1961 14,5 Mill. Übernachtungen von Inlandsgästen und 1,1 Mill. von Auslandsgästen ermittelt worden.

Gegenüber Juni 1960 hat die Zahl der Inländerübernachtungen nur um 76 300 zugenommen. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß im Juniergebnis 1960 der Pfingstreiseverkehr enthalten war, der in diesem Jahr bereits dem Mai zugute gekommen ist. Beim Ausländerverkehr, der um 135 600 unter dem Vorjahresstand blieb, kommt hinzu, daß er im Vorjahr auch wegen der Oberammergauer Passionsspiele stark überhöht war; in Oberammergau betrug der Rückgang des Ausländerverkehrs gegenüber Juni 1960 allein rd. 75 500 Übernachtungen.

Die Veränderungen in vH betragen:

	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Juni 1961 gegenüber Mai 1961	+ 40,0	+ 41,0	+ 28,7
Juni 1960 gegenüber Mai 1960	+ 53,3	+ 54,2	+ 43,6
Juni 1961 gegenüber Juni 1960	- 0,4	+ 0,5	- 10,7
Juni 1960 gegenüber Mai 1959	+ 9,2	+ 8,4	+ 18,7

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer<sup>1)</sup> der Inlandsgäste erhöhte sich geringfügig auf 5,4 Tage im Juni 1961, die der Auslandsgäste blieb mit 2,0 Tagen unverändert. Die Aufenthaltsdauer aller Gäste betrug im Durchschnitt 4,8 Tage.

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität verminderte sich von 52,5 vH im Juni 1960 auf 50,2 vH im Berichtsmonat; die Betten waren also im Juni 1961 im Durchschnitt aller Betriebsarten einschl. Privatquartiere an 15,1 Tagen belegt (Juni 1960: 15,8 Tage).

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

In den Berichtsgemeinden sind im Juni 1961 außerdem 1,0 Mill. Übernachtungen in Jugendherbergen und 1,1 Mill. Übernachtungen in Kinderheimen ermittelt worden, d.s. 8,4 vH bzw. 3,0 vH weniger als im Juni 1960. Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug in den Jugendherbergen 2,2 Tage und in den Kinderheimen 27,7 Tage, die Ausnutzung der Bettenkapazität 47,3 vH bzw. 75,9 vH (Juni 1960: 53,7 vH bzw. 79,6 vH). Das Übernachtungsaufkommen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden belief sich im Juni 1961 auf 760 400, darunter 130 400 oder 17,1 vH von Auslandsgästen, d.s. 26,4 vH bzw. 16,5 vH weniger als im Juni 1960. Die Aufenthaltsdauer der Gäste betrug im Durchschnitt 2,3 Tage. 37 vH aller Inländerübernachtungen entfielen auf Schleswig-Holstein, 23,2 vH aller Ausländerübernachtungen auf Baden-Württemberg. Die Niederländer und Dänen stellten im Berichtsmonat wieder den Hauptanteil des Ausländerverkehrs auf Campingplätzen (30,8 vH bzw. 22,9 vH).

Bundesländer: Im Juni 1961 hat sich der Fremdenverkehr gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres in Schleswig-Holstein am stärksten ausgeweitet (+ 121 600 Übernachtungen oder 8,9 vH). Nur noch im Saarland (+ 9,8 vH), in Nordrhein-Westfalen (+ 5,8 vH) und in Niedersachsen (+ 1,8 vH) waren Zunahmen festzustellen. In den anderen Ländern ist der Fremdenverkehr zurückgegangen, und zwar besonders stark in Bayern (- 239 300 oder 5,2 vH) und Rheinland-Pfalz (- 60 800 oder 6,5 vH), weniger stark in Hessen (- 1,0 vH) und Baden-Württemberg (- 0,1 vH). In Baden-Württemberg ist die Rückläufigkeit allein durch die Abnahme des Ausländerverkehrs verursacht, in den anderen Ländern auch durch Abnahmen des Inländerverkehrs.

Im Ausländerverkehr hatte Bayern ebenfalls den stärksten Rückgang. Die Zahl der Übernachtungen hat sich hier gegenüber Juni 1960 um mehr als ein Drittel vermindert; die absolute Abnahme betrug 122 100, wovon allein drei Fünftel auf Oberammergau entfallen. Mit Ausnahme von Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein, deren Ausländerverkehr um 13,5 vH bzw. 1,1 vH über dem vergleichbaren Vorjahresstand lag, ging der Ausländerverkehr in den anderen Ländern ebenfalls zurück.

In den Stadtstaaten Hamburg und Bremen erhöhte sich das Übernachtungsaufkommen gegenüber Juni 1960 um 3,1 vH auf 246 900 bzw. um 2,8 vH auf 60 600. Die Ausländerübernachtungen nahmen allein um 5,4 vH bzw. 3,5 vH zu; von 100 Übernachtungen entfielen in Hamburg 41,2 und in Bremen 22,6 auf Auslandsgäste.

Gemeindegruppen: Hervorzuheben ist die verhältnismäßig kräftige Zunahme der Fremdenübernachtungen in den Seebädern (+ 201 300 oder 12,7 vH) und in den Großstädten (+ 102 500 oder 5,8 vH). Die Heilbäder konnten ihr Übernachtungsaufkommen geringfügig erhöhen (+ 0,2 vH), während die Luftkurorte (- 313 600 oder 10,2 vH) beträchtlich und die "Sonstigen Berichtsgemeinden" (- 59 700 oder 1,6 vH) etwas unter dem Vorjahresstand blieben. Bei der Beurteilung der geringen Zunahme in den Heilbädern bzw. der Abnahme in den Luftkurorten und "Sonstigen" ist jedoch zu berücksichtigen, daß sie im Juni 1960 einen außerordentlich starken Übernachtungsanstieg hatten<sup>1)</sup>. Die Anteile der Gemeindegruppen an den Gesamtübernachtungen (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich gegenüber Juni 1960 wie folgt verändert:

1) Vgl. Stat. Bericht V/26/124.

	Fremdenübernachtungen			Durchschnittliche			
	aller der vergleichbaren Berichtsgemeinden		Juni 1960	Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	Juni 1961	vH		Juni 1961	Juni 1960	Juni 1961	Juni 1960 1)
			Tage		vH		
Großstädte	12,0	12,1	11,4	1,9	1,9	58,1	57,0 r
Heilbäder (ohne Seebäder)	34,3	34,7	34,5	11,9	11,5	69,1	71,3 r
Luftkurorte	18,2	18,0	19,9	7,8	6,7	50,4	57,6 r
Seebäder	11,4	11,6	10,2	9,4	9,2	43,7	40,9
Sonstige	24,1	23,5	24,0	3,0	2,9	36,1	38,5 r

Der Ausländerverkehr beschränkte sich im Berichtsmonat in der Hauptsache auf die Großstädte mit 547 600 oder 48,1 vH aller Ausländerübernachtungen und auf die "Sonstigen Berichtsgemeinden" mit 320 800 oder 28,2 vH. Auf die Heilbäder entfielen 13,2 vH, auf die Luftkurorte 8,4 vH und die Seebäder 2,1 vH. Die Veränderung der Ausländerübernachtungen, die im Gesamtdurchschnitt - 10,7 vH betrug, war in den Gemeindegruppen sehr unterschiedlich. In den Großstädten und Seebädern ist der Ausländerverkehr um 3,6 vH bzw. 4,6 vH gestiegen, während er in den Luftkurorten um 53,7 vH, in den Heilbädern um 15,9 vH und in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" um 5,9 vH zurückgegangen ist. Im Durchschnitt hielten sich die Auslandsgäste am längsten in den Heilbädern (3,4 Tage) und in den Luftkurorten (2,7 Tage) auf.

Betriebsarten: Nach Betriebsarten betrachtet, waren vom Fremdenverkehrsrückgang gegenüber Juni 1960 am stärksten betroffen die Hotels und Gasthöfe sowie die Privatquartiere, und zwar verminderte sich das Übernachtungsaufkommen in den Hotels und Gasthöfen um 122 200 oder 2,1 vH und in den Privatquartieren um 88 300 oder 2,5 vH. In den Fremdenheimen und Pensionen lag die Zahl der Übernachtungen nur ganz wenig über dem vergleichbaren Vorjahresstand (+ 0,1 vH). Dagegen nahmen die Übernachtungen in den Heilstätten und Sanatorien sowie Erholungs- und Ferienheimen kräftig zu (+ 96 900 oder 6,2 vH bzw. 51 600 oder 5,3 vH). Die Veränderungen bei den Anteilen der Betriebsarten am Gesamtfremdenverkehr, bei der Aufenthaltsdauer der Gäste und der Ausnutzung der Bettenkapazität gegenüber Juni 1960 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

	Fremdenübernachtungen			Durchschnittliche			
	aller der vergleichbaren Berichtsgemeinden		Juni 1960	Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	Juni 1961	vH		Juni 1961	Juni 1960	Juni 1961	Juni 1960
			Tage		vH		
Hotels und Gasthöfe	37,3	37,0	37,6	2,4	2,4	45,7	47,7
Fremdenheime u. Pensionen	23,5	23,4	23,3	9,5	8,6	61,0	62,6
Erholungs- u. Ferienheime	6,6	6,6	6,3	13,9	13,5	75,4	79,5
Heilstätten u. Sanatorien	10,5	10,7	10,0	30,0	30,0	95,7	96,6
Beherbergungsbetriebe zusammen	77,9	77,7	77,2	4,2	4,1	55,7	57,4
Privatquartiere	22,1	22,3	22,8	10,3	9,1	37,3	40,8
Insgesamt	100	100	100	4,8	4,7	50,2	52,5

Herkunft der Auslandsgäste: Die Auslandsgäste waren an den Gesamtübernachtungen zu 7,3 vH beteiligt (Juni 1960: 8,2 vH, Juni 1959: 7,5 vH). Mit Ausnahme der Gäste aus Österreich (+ 3,0 vH) und aus den Niederlanden (+ 1,9 vH) waren bei allen wichtigen Herkunftsländern Übernachtungsabnahmen gegenüber Juni 1960 festzustellen. Außerordentlich stark war der Rückgang bei den

1) Wegen der Zuordnung einiger Gemeinden zu anderen Gemeindegruppen ab 1.10.1960 ist eine Neuberechnung der Kapazitätsausnutzung vorgenommen worden.

Gästen aus Großbritannien (- 75 000 oder 36,1 vH), den Vereinigten Staaten (- 43 600 oder 20,7 vH) sowie Belgien und Luxemburg (- 17 200 oder 21,2 vH), weniger stark bei den Besuchern aus der Schweiz (- 9,4 vH), Dänemark (- 7,5 vH), Frankreich (- 6,0 vH), Schweden (- 5,2 vH) und Italien (- 1,0 vH). Dagegen nahmen die Übernachtungen der Gäste aus den übrigen Herkunftsländern zusammen um 18 000 oder 10 vH zu, darunter besonders stark aus Spanien (+ 46,7 vH), Asien (+ 22,2 vH) und Norwegen (+ 18,7 vH). Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen (= 100) betragen:

	Juni 1961	Juni 1960		Juni 1961	Juni 1960
Niederlande	15,9	13,9	Schweiz	5,9	5,8
Vereinigte Staaten	14,8	16,5	Belgien und Luxemburg	5,7	6,4
Großbritannien	11,8	16,5	Italien	4,3	3,9
Schweden	6,9	6,5	Österreich	4,1	3,5
Frankreich	6,6	6,3	Übrige Länder	17,5	14,2
Dänemark	6,5	6,3			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

In den ersten drei Monaten des Sommerhalbjahres 1961 - April bis Juni - sind vorläufig 34,9 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 32,1 Mill. von Inlandsgästen und 2,7 Mill. von Auslandsgästen ermittelt worden. In den vergleichbaren Berichtsgemeinden betragen die Veränderungen der Fremdenübernachtungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum:

	Fremdenübernachtungen					
	insgesamt		der Inlandsgäste		der Auslandsgäste	
	1000	vH	1000	vH	1000	vH
April bis Juni 1961	+ 1 371,6	+ 4,2	+ 1 525,3	+ 5,1	- 153,7	- 5,4
April bis Juni 1960	+ 2 041,8	+ 6,6	+ 1 646,9	+ 5,8	+ 394,9	+ 16,1

Berlin (West): Die Zahl der Fremdenübernachtungen ist im Juni 1961 gegenüber 1960 um 3,4 vH auf 138 800 zurückgegangen, die der Ausländerübernachtungen allein um 0,4 vH auf 47 000. 80,5 vH aller Übernachtungen kamen auf Hotels und Gasthöfe und 19,5 vH auf Fremdenheime und Pensionen; die Bettenkapazität war im Durchschnitt aller Beherbergungsbetriebe zu 56,7 vH ausgenutzt (Juni 1960: 60,2 vH). Die Gäste hielten sich in Berlin (West) durchschnittlich 3,1 Tage auf.

## II. Grenz überschreitender Reiseverkehr

Im Juni 1961 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 16,3 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen, davon 9,56 Mill. von Inländern und 6,77 Mill. von Ausländern, registriert worden. Die Veränderungen in vH betragen:

	Grenzübertritte		
	insgesamt	von Inländern	von Ausländern
Juni 1961 gegenüber Mai 1961	+ 11,6	+ 15,3	+ 6,5
Juni 1961 gegenüber Juni 1960	- 5,2	- 7,8	- 1,2

Der Anteil des Einreiseverkehrs über Straßengrenzübergänge belief sich im Berichtsmontat auf 91,3 vH (Juni 1960: 91,9 vH), über Grenzbahnhöfe auf 6,4 vH (6,1 vH), Seehäfen auf 1,4 vH (1,3 vH) und über Flughäfen auf 0,9 vH (0,7 vH). Beim Einreiseverkehr über Flughäfen und Seehäfen hat die Zahl der Grenzübertritte gegenüber Juni 1960 um 24,5 vH bzw. 5,2 vH zugenommen, über die Straßengrenzübergänge und Grenzbahnhöfe um 5,9 vH bzw. 0,4 vH abgenommen.

An der deutsch-österreichischen Grenze ist die Zahl der Grenzübertritte um 15,5 vH auf 4,7 Mill., an der deutsch-niederländischen Grenze um 7,0 vH auf 4,3 Mill. und an der deutsch-französischen Grenze um 9,1 vH auf 2,0 Mill. zurückgegangen. Dagegen hat sich der Einreiseverkehr über die deutsch-schweizerische Grenze um 17,8 vH auf 3,2 Mill. Grenzübertritte erhöht.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Im Juni 1961 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 5,1 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge festgestellt worden. Auf die deutschen Personenkraftfahrzeuge entfielen 3,0 Mill. und auf die ausländischen 2,1 Mill. Grenzübertritte. Die Veränderungen in vH betragen:

	aller	Grenzübertritte der inländischen Personenkraftfahrzeuge	der ausländischen
Juni 1961 gegenüber Mai 1961	+ 7,2	+ 8,1	+ 5,9
Juni 1961 gegenüber Juni 1960	- 2,1	- 3,8	+ 0,3

An allen Grenzübertritten waren beteiligt die Personenkraftwagen mit 87,8 vH (Juni 1960: 86,2 vH), die Krafträder mit 10,9 vH (12,7 vH) und die Omnibusse mit 1,3 vH (1,1 vH). Die Gesamtzahl der mit Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten Personen betrug 1,1 Mill., d.s. 4,4 vH weniger als im Juni 1960. Mit deutschen Omnibussen reisten im Gelegenheitsverkehr 629 600 (- 6,2 vH) Personen ein, davon hatten 245 500 (- 8,3 vH) ihre Fahrt in Österreich, 132 600 (- 0,2 vH) in der Schweiz und 94 600 (+ 0,5 vH) in den Niederlanden angetreten. Von den mit ausländischen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten 453 600 (- 1,9 vH) Personen kamen 180 000 (+ 8,4 vH) aus den Niederlanden.

### III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im Juni 1961 an Devisen im Reiseverkehr 194,8 Mill. DM eingenommen und von Deutschen im Ausland 327,2 Mill. DM ausgegeben worden, d.s. 4,5 Mill. oder 2,2 vH weniger bzw. 34,5 Mill. DM oder 11,8 vH mehr als im Juni 1960. Nach Währungsländern standen bei den Einnahmen die Vereinigten Staaten mit 68,5 Mill. DM (- 12,6 vH) und bei den Ausgaben Österreich mit 82,0 Mill. DM (+ 15,1 vH) an der Spitze.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgefließen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1961 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Berichts- orte bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1961 verfügbaren Bettkapazität
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1960 4)		Fremden aller	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslandsgäste				
		Anzahl	1 000			% Sp. 4	%		Tage		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	165	222,4	24,9	1 489,5	49,6	3,3	+ 8,9	+ 1,1	6,7	2,0	43,2
Hamburg	1	122,6	54,5	246,9	101,8	41,2	+ 3,1	+ 5,4	2,0	1,9	55,4
Niederrhein	275	364,8	35,3	1 966,4	67,1	3,4	+ 1,8	- 2,4	5,4	1,9	51,1
Bremen	2	34,8	8,2	60,6	13,7	22,6	+ 2,8	+ 3,5	1,7	1,7	64,2
Nordrhein-Westfalen	414	492,4	87,1	1 897,5	179,3	9,4	+ 5,3	+ 13,5	3,9	2,1	55,2
Hessen	305	366,3	79,6	1 726,1	153,7	8,9	- 1,0	- 0,1	4,7	1,9	61,7
Rheinland-Pfalz	203	229,9	50,5	886,7	90,8	10,2	- 6,5	- 11,9	3,9	1,8	44,9
Baden-Württemberg	428	633,7	130,8	2 981,8	242,3	8,1	- 0,1	- 10,1	4,7	1,9	56,5
Bayern	563	753,5	101,9	4 370,5	234,2	5,4	- 5,2	- 34,3	5,7	2,3	44,4
Saarland	47	16,2	3,1	37,3	5,3	14,1	+ 9,8	- 0,9	2,3	1,7	32,1
Bundesgebiet ohne Berlin	2 403	3 246,7	576,0	15 663,2	1 137,7	7,3	- 0,4	- 10,7	4,8	2,0	50,2
Berlin (West)	1	45,2	14,1	138,8	47,0	33,9	- 3,4	- 0,4	3,1	3,3	56,7
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen											
Großstädte	49	963,6	297,1	1 873,8	547,6	29,2	+ 5,8	+ 3,6	1,9	1,8	58,1
Heilbäder (ohne Seebäder)	171	452,2	44,5	5 369,3	150,1	2,8	+ 0,2	- 15,9	11,9	3,4	69,1
darunter											
heilklimatische Kurorte	20	120,7	10,3	1 211,1	31,9	2,6	- 2,5	- 38,5	10,0	3,1	58,4
Kneippkurorte	26	61,9	6,5	560,5	20,4	3,6	+ 1,6	- 17,5	9,1	3,2	60,1
Luftkurorte	372	367,8	35,3	2 851,1	95,4	3,3	- 10,2	- 53,7	7,8	2,7	50,4
Seebäder	74	189,8	8,0	1 785,4	23,8	1,3	+ 12,7	+ 4,6	9,4	3,0	43,7
Sonstige Berichtsgemeinden	1 737	1 273,2	191,1	3 783,6	320,8	8,5	- 1,6	- 5,9	3,0	1,7	36,1
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten											
Hotels und Gasthöfe 6)	22 430	2 399,3	.	5 839,3	.	.	- 2,1	.	2,4	.	45,7
Fremdenheime, Pensionen und Heipizs 7)	15 122	386,1	.	3 676,1	.	.	+ 0,1	.	9,5	.	61,9
Erholungs- und Ferienheime	941	73,9	.	1 028,5	.	.	+ 5,3	.	13,9	.	75,4
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	784	51,8	.	1 649,2	.	.	+ 6,2	.	8)	.	95,7
Privatquartiere	-	335,6	.	3 470,1	.	.	- 2,5	.	10,3	.	37,3

1) Im Berichtswort neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beharbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beharbergungsstätte dar.- 6) Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 7) Kurhäuser mit Heimcharakter.- 8) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.-

2. Fremdenübernachtungen<sup>1)</sup> in den Ländern im Juni 1961 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder <sup>2)</sup>			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	40 440	9 750	3	71 504	1 697	58	114 509	3 377	53	1 188 072	21 173	49	74 953	13 586
Hamburg	1	246 926	101 817	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	106 941	16 017	30	610 148	6 890	37	310 169	5 187	21	597 290	2 640	183	341 692	36 354
Bremen	2	60 576	13 696	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	434 425	111 706	25	773 112	18 867	25	125 132	2 215	-	-	-	342	564 824	46 506
Hessen	5	294 552	94 549	21	783 685	16 441	28	139 811	4 973	-	-	-	251	508 063	37 688
Rheinland-Pfalz	2	26 630	7 059	19	378 974	14 814	13	82 172	6 277	-	-	-	169	398 966	62 600
Baden-Württemberg	5	294 072	76 770	46	1 159 172	51 152	156	972 265	41 840	-	-	-	221	566 250	72 568
Bayern	5	363 506	113 122	27	1 592 708	40 250	55	1 107 087	31 520	-	-	-	476	1 307 348	49 353
Saarland	1	15 750	3 106	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46	21 518	2 153
Bundesgebiet ohne Berlin	49	1 873 818	547 592	171	5 369 303	150 111	372	2 851 145	95 389	74	1 785 362	23 813	1 737	3 783 614	320 908

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juni 1961

Land	Hotels und Gasthöfe 1)			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere							
	Fremden-		Durchschn.	Fremden-		Durchschn.	Fremden-		Durchschn.	Fremden-		Durchschn.	Fremden-		Durchschn.					
	meldungen	übernachtungen	Aufenth.-dauer 5)	meldungen	übernachtungen	Aufenth.-dauer 5)	meldungen	übernachtungen	Aufenth.-dauer 5)	meldungen	übernachtungen	Aufenth.-dauer 5)	meldungen	übernachtungen	Aufenth.-dauer 5)					
	3)	4)	Tage	3)	4)	Tage	3)	4)	Tage	3)	4)	Tage	3)	4)	Tage					
1 000		vH	Tage	1 000		vH	Tage	1 000		vH	Tage	1 000		vH	Tage					
Schleswig-Holstein	117,6	321,1	5,5	2,7	30,5	341,2	9,3	11,2	10,9	125,6	12,2	11,5	2,4	77,5	4,7	6)	61,1	624,2	18,0	10,2
Hamburg	91,1	174,0	3,0	1,9	31,5	73,0	2,0	2,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	253,5	564,3	9,7	2,2	48,5	585,4	15,9	12,1	18,7	240,7	23,4	12,9	4,4	145,6	8,8	6)	39,7	430,2	12,4	10,8
Bremen	32,8	55,8	0,9	1,7	2,0	4,8	0,1	2,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	425,0	909,0	15,6	2,1	46,8	604,8	16,5	12,9	8,0	90,5	8,8	11,3	5,6	194,8	11,8	6)	7,0	98,4	2,8	14,0
Hessen	306,7	782,6	13,4	2,6	26,8	364,8	9,9	13,6	7,8	145,6	14,2	18,6	7,8	259,9	15,8	6)	17,1	173,1	5,0	10,1
Rheinland-Pfalz	188,3	462,8	7,9	2,5	16,1	130,6	3,5	8,1	4,0	55,2	5,4	14,0	6,1	158,9	9,6	25,9	15,4	79,3	2,3	5,2
Baden-Württemberg	483,9	1 243,6	21,3	2,6	48,6	426,2	11,6	8,8	11,5	184,8	18,0	16,1	10,9	424,9	25,8	6)	78,8	702,3	20,3	8,9
Bayern	485,2	1 297,9	22,2	2,7	134,7	1 143,0	31,1	8,5	12,7	183,6	17,8	14,4	14,5	384,5	23,3	26,5	116,3	1 361,6	39,2	11,7
Saarland	15,2	28,3	0,5	1,9	0,6	2,4	0,1	3,8	0,2	2,6	0,2	11,9	0,1	3,1	0,2	27,1	0,1	0,8	0,0	8,0
Bundesgebiet ohne Berlin	2 399,3	5 839,3	100	2,4	386,1	3 576,1	100	9,5	73,9	1 028,5	100	13,9	51,8	1 649,2	100	6)	335,6	3 470,1	100	10,3
Berlin (West)	37,3	111,7	.	3,0	7,9	27,1	.	3,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen siehe Übersicht 4

4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juni 1961 nach Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	vH				
Schleswig-Holstein	1 489 478	21,6	22,8	8,4	5,2	41,9
Hamburg	246 926	70,5	29,5	-	-	-
Niedersachsen	1 966 240	28,7	29,8	12,2	7,4	21,9
Bremen	60 576	92,1	7,9	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 897 493	47,9	31,9	4,7	10,3	5,2
Hessen	1 726 111	45,4	21,1	8,4	15,1	10,0
Rheinland-Pfalz	886 742	52,2	14,7	6,2	17,9	9,0
Baden-Württemberg	2 981 759	41,7	14,3	6,2	14,2	23,6
Bayern	4 370 649	29,7	26,1	4,2	8,8	31,2
Saarland	37 268	76,1	6,5	6,8	8,4	2,2
Bundesgebiet ohne Berlin	15 663 242	37,3	23,5	6,6	10,5	22,1
Berlin (West)	138 765	80,5	19,5	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heilcharakter. - 3) Im Berichtemont neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1961<sup>1)</sup> sowie Fremdenübernachtungen  
in den Monaten April bis Juni 1961 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 2) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 3)	Fremden- übernachtungen 4)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Juni 1960 5)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 6)	Fremdenübernachtungen 4)	
					April bis Juni 1961	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April bis Juni 1960 5)
	Anzahl		%	Tage	Anzahl	%
I. Deutschland 7)	2 669 360	14 522 067	+ 0,5	5,4	32 129 540	+ 5,1
II. Ausland	576 013	1 137 713	- 10,7	2,0	2 714 549	- 5,4
davon						
Belgien und Luxemburg	33 422	64 503	- 21,2	1,9	152 570	- 7,3
Dänemark	47 666	74 145	- 7,5	1,6	168 478	- 10,7
Finnland	8 708	15 176	+ 4,0	1,7	32 055	- 1,8
Frankreich	39 177	75 194	- 6,0	1,9	203 929	+ 0,0
Griechenland	4 310	13 045	+ 5,5	3,0	39 391	+ 10,6
Großbritannien und Nordirland	73 322	134 293	- 36,1	1,8	308 731	- 23,3
Irland	853	1 514	- 47,5	1,8	4 266	- 24,8
Island	557	1 844	+ 63,8	3,3	3 788	+ 9,5
Italien	21 409	49 423	+ 1,0	2,3	150 580	+ 5,2
Niederlande	91 207	180 785	+ 1,9	2,0	327 263	+ 3,4
Norwegen	9 168	17 337	+ 18,7	1,9	44 180	+ 15,8
Österreich	23 482	46 772	+ 3,0	2,0	133 887	+ 0,2
Polen 8)	633	1 836	+ 11,0	2,9	4 341	- 12,3
Portugal	1 086	2 577	+ 2,9	2,4	6 987	+ 0,6
Schweden	42 520	79 066	- 5,2	1,9	155 010	- 9,3
Schweiz	31 506	67 295	- 9,4	2,1	192 229	- 3,3
Sowjetunion 9)	475	1 540	+ 33,1	3,2	6 023	+ 30,0
Spanien	6 348	17 828	+ 46,7	2,8	48 751	+ 39,0
Tschechoslowakei	682	1 821	+ 45,8	2,7	4 480	+ 5,5
Türkei	1 892	5 566	- 12,5	3,0	15 205	- 33,7
Übriges Europa	6 683	15 788	+ 35,1	2,4	41 192	+ 15,4
Afrika	5 705	16 723	+ 10,3	2,9	44 835	+ 16,9
Asien	11 886	32 020	+ 22,2	2,7	82 672	+ 14,9
Australien	2 572	5 380	- 3,3	2,1	13 058	- 3,0
Kanada	4 456	8 557	- 14,0	1,9	22 782	- 7,7
Süd- und Mittelamerika	13 442	33 057	- 7,0	2,5	85 456	+ 6,6
Vereinigte Staaten	89 921	168 347	- 20,7	1,9	404 071	- 14,7
Nicht näher bezeichnetes Ausland	2 925	6 181	+ 21,9	2,1	17 319	+ 19,4
Ohne Angabe des Wohnsitzes	1 291	3 462	- 6,5	2,7	7 903	- 13,5
Insgesamt (Summe I bis III)	3 246 664	15 663 242	- 0,4	4,8	34 851 992	+ 4,2
Außerdem						
in Jugendherbergen	448 087	1 007 463	- 8,4	2,2	1 925 148	- 2,4
darunter Ausländer	49 474	65 096	- 8,0	1,3	147 597	+ 2,6
in Kinderheimen	38 585	1 058 976	- 3,0	27,7	2 904 823	- 1,8
darunter Ausländer	142	974	- 51,9	6,9	2 232	- 23,4
auf Campingplätzen <sup>10)</sup>	333 610	760 421	- 26,4	2,3	1 058 722	- 11,1
darunter Ausländer <sup>10)</sup>	89 371	130 401	- 16,5	1,5	167 880	- 8,8

1) Bundesgebiet ohne Berlin.- 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 3) In Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 4) Gezählt sind nur die in den Behälterbergungstätigkeiten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position)- gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 5) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 6) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Behälterbergungstätigkeit dar.- 7) Einschl. Berlin und sowjetischer Besatzungszone.- 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung.- 9) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.- 10) Siehe auch Übersicht 7.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen<sup>1)</sup> in den Ländern im Juni 1961 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Schleswig-Holstein	419	0,6	13 278	17,9	1 102	1,4	2 070	1,5	1 190	2,4	2 817	1,5	1 150	2,5	15 888	20,1	1 841	2,7	3 346	2,0
Hamburg	2 037	3,1	13 189	17,8	2 982	4,0	6 845	5,1	3 244	6,6	4 975	2,7	2 222	4,7	17 697	22,4	4 426	6,6	11 094	6,6
Niedersachsen	1 642	2,6	16 830	22,7	1 956	2,6	6 720	5,0	1 163	2,4	13 691	7,6	1 243	2,7	8 868	11,2	2 033	3,0	4 997	3,0
Bremen	228	0,4	750	1,0	526	0,7	3 309	2,5	262	0,5	1 189	0,7	275	0,6	801	1,0	332	0,5	3 487	2,1
Nordrhein-Westfalen	14 016	21,7	3 510	4,8	12 391	16,5	26 089	19,4	9 717	19,7	32 665	18,1	3 993	8,5	5 705	7,2	6 775	10,1	21 928	13,0
Hessen	7 916	12,3	7 799	10,5	8 347	11,1	14 188	10,6	6 027	12,2	22 231	12,3	3 956	8,5	7 821	9,9	9 363	13,9	36 782	21,8
Rheinland-Pfalz	10 219	15,8	2 796	3,8	5 780	7,7	17 921	13,4	1 074	2,2	32 038	17,7	1 165	2,5	3 101	3,9	1 999	3,0	9 470	5,6
Baden-Württemberg	14 869	23,1	5 805	7,8	24 947	33,2	32 941	24,5	9 946	20,1	47 584	26,3	8 847	18,9	9 330	11,8	21 854	32,5	35 390	21,0
Bayern	12 859	19,9	10 108	13,6	14 381	19,1	23 938	17,8	16 629	33,6	23 115	12,8	23 755	50,8	9 786	12,4	18 368	27,3	41 527	24,7
Saarland	298	0,5	80	0,1	2 782	3,7	272	0,2	171	0,3	480	0,3	166	0,3	69	0,1	304	0,4	326	0,2
Bundesgebiet ohne Berlin	64 503	100	74 145	100	75 194	100	134 293	100	49 423	100	180 785	100	46 772	100	79 066	100	67 295	100	168 347	100
Berlin (West)	1 004	.	1 232	.	3 117	.	4 995	.	1 598	.	1 729	.	1 342	.	6 147	.	2 080	.	11 909	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	vH									
Schleswig-Holstein	49 583	0,8	26,8	2,2	4,2	2,4	5,7	2,3	32,0	3,7	6,7
Hamburg	101 817	2,0	13,0	2,9	5,7	3,2	4,9	2,2	17,4	4,3	10,9
Niedersachsen	67 088	2,4	25,1	2,9	10,0	1,7	20,4	1,9	13,2	3,0	7,4
Bremen	13 696	1,7	5,5	3,8	24,2	1,9	8,7	2,0	5,8	2,4	25,5
Nordrhein-Westfalen	179 294	7,8	2,0	6,9	14,6	5,4	18,2	2,2	3,2	3,8	12,2
Hessen	153 651	5,2	5,1	5,4	9,2	3,9	14,5	2,6	5,1	6,1	23,9
Rheinland-Pfalz	90 750	11,3	3,1	6,4	19,7	1,2	35,3	1,3	3,4	2,2	10,4
Baden-Württemberg	242 330	6,1	2,4	10,3	13,6	4,1	19,6	3,7	3,9	9,0	14,5
Bayern	234 245	5,5	4,3	5,1	10,2	7,1	9,9	10,1	4,2	7,8	17,7
Saarland	5 259	5,7	1,5	52,9	5,2	3,3	9,1	3,2	1,3	5,8	6,2
Bundesgebiet ohne Berlin	1 137 713	5,7	6,5	6,6	11,8	4,3	15,9	4,1	6,9	5,9	14,8
Berlin (West)	46 987	2,1	2,6	6,6	10,5	3,4	3,7	2,9	13,1	4,4	25,3

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländer-Ein- und Ausreiseverkehr überschritten sein.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden  
im Juni 1961

a) nach Ländern

Land	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste vH Sp. 3	im Durchschnitt	
						aller Fremden 4)	der Auslands- gäste 4)
	Anzahl				vH Sp. 3	Tage	
1	2	3	4	5		6	7
Schleswig-Holstein	59 027	4 396	241 687	8 630	3,6	4,1	2,0
Hamburg	13 105	11 514	16 040	13 771	85,9	1,2	1,2
Niedersachsen	47 720	8 237	106 432	9 605	9,0	2,2	1,2
Bremen	1 231	747	1 788	923	51,6	1,5	1,2
Nordrhein-Westfalen	39 849	9 012	57 976	13 595	23,4	1,5	1,5
Hessen	26 199	9 904	52 267	14 297	27,4	2,0	1,4
Rheinland-Pfalz	34 893	12 362	63 227	18 316	29,0	1,8	1,5
Baden-Württemberg	58 370	19 452	114 487	30 335	26,5	2,0	1,6
Bayern	49 890	13 196	102 097	20 282	19,9	2,0	1,5
Saarland	3 326	531	4 420	647	14,6	1,3	1,2
Bundesgebiet ohne Berlin	333 610	89 371	760 421	130 401	17,1	2,3	1,5

b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit)	Juni 1961			Juni 1960		
	Fremden- meldungen 1)		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	Fremden- übernachtungen 2)		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)
	Anzahl			Anzahl		
	Tage		Tage			
I. Deutschland	243 949	629 580	2,6	365 595	894 013	2,4
II. Ausland 3)	89 371	130 401	1,5	105 759	158 632	1,5
davon						
Belgien und Luxemburg	2 117	3 540	1,7	3 730	5 961	1,6
Dänemark	22 183	29 913	1,3	23 642	33 664	1,4
Finnland	4 917	6 106	1,2	4 596	7 028	1,5
Frankreich	2 590	4 232	1,6	3 707	5 996	1,6
Großbritannien und Nordirland	6 255	8 905	1,4	6 902	9 958	1,4
Italien	502	824	1,6	1 163	1 988	1,7
Niederlande	25 035	40 140	1,6	32 546	50 933	1,6
Norwegen	2 557	3 602	1,4	3 310	4 317	1,3
Österreich	1 387	2 195	1,6	1 923	3 374	1,8
Schweden	9 876	12 782	1,3	9 671	13 792	1,4
Schweiz	1 628	3 011	1,8	2 870	4 447	1,5
Übriges Europa	872	1 389	1,6	703	1 362	1,9
Vereinigte Staaten	4 510	6 891	1,5	4 572	7 146	1,6
Übriges Ausland	4 942	6 871	1,4	6 424	8 666	1,3
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	290	440	1,5	152	463	3,0
Insgesamt	333 610	760 421	2,3	471 495	1 053 108	2,2

1) Im Berichtsmont neu angekommene Fremde. - 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch auswesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste auf einem Campingplatz dar.

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen: im Juni 1961  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1960 6)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl			M		Tage			
2 403 Berichtsgemeinden	3 246 664	576 013	15 663 242	1 137 713	+ 0,6 <sup>6)</sup>	- 10,7 <sup>6)</sup>	4,8	2,0
49 Großstädte	963 621	297 066	1 873 818	547 592	+ 5,8	+ 3,6	1,9	1,9
darunter								
Augsburg	14 499	4 235	24 942	6 234	- 11,2	- 4,2	1,7	1,5
Bielefeld	9 952	1 153	20 225	3 711	+ 5,0	+ 45,2	2,0	3,2
Bonn	14 847	5 037	27 106	9 067	+ 10,2	+ 4,5	1,8	1,6
Bremen 7)	25 742	7 081	45 652	11 376	+ 2,4	+ 1,5	1,8	1,6
Bremerhaven 7)	9 016	1 166	14 924	2 320	+ 4,1	+ 14,6	1,7	2,0
Braunschweig	9 776	997	19 508	2 001	+ 3,1	+ 10,6	2,0	2,0
Darmstadt	10 125	2 980	18 788	4 402	- 2,8	+ 8,9	1,9	1,5
Dortmund	11 506	1 389	24 438	3 221	+ 17,7	+ 25,6	2,1	2,3
Düsseldorf	47 592	14 488	94 124	29 562	+ 20,8	+ 9,0	2,0	2,0
Duisburg	7 976	1 630	18 459	4 712	+ 32,2	+ 73,6	2,3	2,9
Essen	13 768	1 171	28 973	2 678	+ 12,4	+ 19,3	2,1	2,3
Frankfurt/M. 8)	81 238	30 804	153 502	59 009	+ 5,0	+ 0,7	2,0	1,9
Freiburg/Br.	18 509	5 346	37 882	8 953	- 2,0	- 8,1	2,0	1,7
Hamburg	122 592	54 502	246 926	101 817	+ 3,1	+ 5,4	2,0	1,9
Hannover 9)	37 317	7 856	67 341	11 603	+ 10,0	- 13,0	1,8	1,5
Heidelberg	35 390	19 619	58 172	27 840	+ 3,5	+ 5,3	1,6	1,4
Karlsruhe	20 241	5 181	33 834	7 228	+ 6,2	- 11,8	1,7	1,4
Kassel 10)	15 059	2 165	25 382	3 787	- 9,2	- 7,4	1,7	1,7
Kiel	12 141	2 240	23 732	4 831	- 5,6	+ 5,0	2,0	2,2
Köln	65 133	25 943	119 330	45 015	+ 14,6	+ 8,0	1,8	1,7
Lübeck	9 020	3 512	16 706	4 919	+ 7,0	+ 6,6	1,9	1,4
Mainz	11 846	4 320	19 543	6 347	+ 6,3	+ 27,0	1,6	1,5
Mannheim	20 410	5 197	34 517	8 081	+ 8,6	+ 7,5	1,7	1,6
München	131 861	44 220	258 066	89 978	- 4,3	- 1,2	2,0	2,0
Münster (Westf.)	11 516	753	20 573	1 261	+ 5,2	+ 8,6	1,8	1,7
Nürnberg	26 746	7 322	47 577	12 467	+ 1,8	- 8,0	1,9	1,7
Osnabrück	6 280	1 088	11 103	1 757	+ 1,0	+ 0,6	1,8	1,5
Regensburg	10 769	1 253	15 355	2 124	- 4,7	- 5,6	1,4	1,7
Saarbrücken	8 580	2 025	15 750	3 106	+ 34,0	+ 9,0	1,8	1,5
Stuttgart	51 767	13 898	119 667	24 668	+ 20,2	- 0,8	2,3	1,6
Wiesbaden 11)	28 675	10 720	78 917	25 868	+ 7,0	+ 3,7	2,8	2,4
Würzburg	12 526	1 891	17 555	2 319	- 3,8	- 16,3	1,4	1,2
Nuppertal	6 437	1 059	11 658	2 076	+ 8,6	+ 31,8	1,8	2,0
171 Heilbäder (ohne Seebäder)	452 219	44 506	5 368 303	150 111	+ 0,2 <sup>6)</sup>	- 15,9 <sup>6)</sup>	11,9	3,4
darunter								
Aachen, Bad	12 931	3 950	34 970	7 296	+ 6,6	+ 27,1	2,7	1,8
Abbach, Bad	920	-	21 276	-	+ 2,7	x	23,1	-
Aibling, Bad	1 550	156	26 454	422	- 0,2	+ 95,4	17,1	2,7
Baden-Baden	20 763	8 740	87 246	23 090	- 2,9	- 6,1	4,2	2,6
Badenweiler	4 987	318	95 102	3 155	- 0,7	+ 5,8	19,1	9,9
Berchtesgadener Land 12) 14)	37 674	2 044	279 327	5 248	- 0,7	- 35,3	7,4	2,6
Bergzabern 13)	1 231	47	12 029	185	- 8,8	+ 5,7	9,8	3,9
Berleburg 13)	1 171	5	25 388	51	+ 8,1	x	21,7	10,2
Berneck i.F., Bad 13)	1 978	37	23 586	76	+ 0,0	- 44,2	11,9	2,1
Bertrich, Bad	1 881	15	44 381	175	+ 2,0	- 3,8	23,6	11,7
Bocklet, Bad	947	4	22 114	63	+ 5,2	x	23,4	10,8
Boppard 13)	8 004	2 011	34 509	4 564	+ 4,4	- 25,7	4,3	2,3
Bramstedt, Bad	2 142	419	32 319	535	+ 2,0	- 6,5	15,1	1,3
Braunlage 12)	6 903	128	82 690	464	- 4,2	- 64,5	12,0	3,6

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1961  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1960 4)		aller Fremden	dar Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl			vH		Tage			
noch Heilbäder								
Brückenaue mit Bad	2 833	161	31 431	337	- 5,8	- 26,3	11,1	2,1
Buchau	936	9	14 953	9	+ 9,9	x	16,0	1,0
Drilburg, Bad	3 417	3	77 187	27	+ 8,6	x	22,6	9,0
Dürkheim, Bad	4 112	355	20 352	801	- 0,4	- 10,5	4,9	2,3
Oürrhein, Bad	1 939	99	37 213	663	+ 8,1	- 8,6	19,2	6,7
Eilsen, Bad	798	2	13 825	29	+ 11,2	x	17,3	14,5
Ems, Bad	3 683	865	50 741	1 686	- 6,0	- 31,1	13,8	2,0
Endbach 13)	502	-	12 725	-	+ 4,1	-	25,3	-
Fraudenstadt 12)	12 538	2 334	93 007	5 790	- 7,6	- 15,0	7,4	2,5
Füssen a. Bad Faulenbach 13)	3 726	573	25 695	968	- 24,0	- 58,7	6,9	1,7
Garmisch-Partenkirchen 12)	21 448	3 881	124 143	11 466	- 16,7	- 54,4	5,8	3,0
Godesberg, Bad	9 182	2 083	23 294	4 355	+ 9,8	+ 21,5	2,5	2,1
Grund, Bad	1 758	39	23 571	165	- 45,1	- 39,6	13,4	4,2
Hahnentee-Bockswiese 12) 19)	4 755	49	44 075	198	- 4,1	- 56,7	9,3	4,0
Harzburg, Bad	5 826	371	43 189	1 729	- 8,9	- 19,5	7,4	4,7
Heilbrunn, Bad	668	4	22 287	92	+ 24,1	- 50,0	16)	23,0
Herrnau 12)	4 739	373	56 731	1 186	+ 13,2	- 11,4	12,0	3,2
Kersfeld, Bad	5 330	367	23 072	502	- 22,5	- 5,6	4,3	1,4
Hindelang a. Bad Oberdorf	5 020	58	65 482	494	- 18,3	+ 8,1	13,0	8,4
Höchenschwand 12)	665	35	23 166	266	+ 11,6	+ 3,9	16)	7,6
Hohegeiß 12)	1 235	9	14 523	39	- 0,6	x	11,8	4,3
Homburg v.d.H., Bad	5 950	1 342	36 221	2 912	- 2,8	- 20,0	6,1	2,2
Honnef, Bad	2 158	644	20 984	3 854	+ 4,4	- 15,7	9,7	6,0
Iburg 12)	764	27	12 152	106	+ 21,8	+ 82,8	15,9	3,9
Karlshafen	1 567	19	11 032	21	- 15,9	x	7,0	1,1
Kassel-Wilhelmshöhe 13)	2 275	178	9 648	262	- 5,8	- 53,3	4,2	1,5
Kissingen, Bad	7 863	367	158 552	4 259	+ 4,5	+ 1,4	20,2	11,6
König, Bad	1 040	8	22 233	17	+ 3,0	x	21,4	2,1
Königsfeld i.Schw. 12)	1 236	23	21 497	83	+ 3,0	- 72,7	17,4	3,6
Königsstein i.Ts. 12)	3 278	356	27 523	1 193	- 6,6	+ 37,3	8,4	3,4
Kohlgrub, Bad	1 412	24	36 053	328	+ 16,4	- 18,0	25,5	13,7
Kreuth a. Wildbad	1 445	36	17 397	168	- 20,6	- 72,0	12,0	4,7
Kreuznach, Bad	5 082	569	41 234	1 348	- 0,4	- 14,7	8,1	2,4
Krozingen, Bad	2 108	128	42 032	1 652	+ 3,4	- 32,1	19,9	12,9
Laasphe	1 312	54	15 655	171	+ 36,4	+ 67,6	11,9	3,2
Lautenberg, Bad 13)	2 415	17	38 945	98	+ 40,4	x	16,1	5,8
Lenzkirch 12)	1 542	88	18 162	240	- 8,3	- 30,6	11,8	2,7
Liebenzell, Bad	2 103	128	29 392	567	- 2,5	+ 55,3	14,0	4,4
Liesborn	706	-	17 804	-	+ 10,5	-	25,2	-
Lippspringe, Bad	2 091	6	72 854	14	+ 1,9	x	16)	2,3
Lüneburg	3 061	322	10 255	501	- 10,9	- 20,7	3,4	1,6
Malente-Grensaühlen 13)	3 195	135	33 487	666	+ 4,7	+ 39,0	10,5	4,9
Meinberg, Bad	3 615	-	90 712	26	+ 3,4	x	25,1	-
Mergentheim, Bad	6 472	263	119 032	1 814	+ 9,9	- 17,7	18,4	6,9
Münster am Stein, Bad	1 483	23	25 619	137	+ 12,7	- 42,9	17,3	6,0
Münsterfeld 13)	1 170	72	15 857	341	+ 11,1	+ 168,5	13,6	4,7
Nauheim, Bad	6 419	747	126 454	7 529	+ 6,9	- 12,3	19,7	10,1
Nerndorf, Bad	2 085	31	51 837	147	+ 1,1	- 9,3	24,9	4,7
Neuenahr, Bad	7 381	586	78 151	2 728	+ 0,0	+ 0,4	10,6	4,7
Neustadt a.d.S., Bad	1 795	20	13 100	23	- 13,9	x	7,3	1,2
Neustadt/Baden 13)	2 979	330	19 771	1 033	- 3,4	- 0,7	6,6	3,1
Niederbreisig, Bad	2 603	266	13 051	899	- 14,9	- 13,6	5,0	3,4
Oberstdorf 12)	12 385	384	154 876	3 579	- 1,3	- 28,5	12,5	9,3

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdemeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1961  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdemeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1960 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				in %		Tage	
noch Heilbäder								
Oeynhaus, Bad	5 341	103	108 276	509	+ 0,8	+ 12,9	20,3	4,9
Orb, Bad	5 023	34	125 614	310	+ 1,9	- 0,3	25,0	9,1
Peterstal, Bad 13)	1 172	34	23 525	374	- 0,2	- 30,4	20,1	11,0
Pyrmont, Bad	6 261	284	98 493	2 143	- 4,6	- 13,8	15,7	7,5
Radolfzell 13)	2 395	216	11 383	2 267	+ 11,1	+ 22,9	4,8	10,5
Rappenzau, Bad	970	1	22 601	1	+ 37,7	x	23,3	1,0
Rehburg, Bad 12)	232	4	11 616	5	+ 3,9	x	16)	1,3
Reichenhall, Bad 15)	10 989	516	153 143	3 669	+ 1,7	- 15,0	13,9	7,1
Rippoldsau, Bad	1 214	48	17 658	308	- 0,5	+ 10,8	14,5	6,4
Rothenfelde, Bad	2 595	36	32 046	69	- 6,4	- 34,3	12,3	1,9
Sachs, Bad 12)	3 377	6	54 507	6	- 1,7	x	16,1	1,0
Safferstätten n. Bad Füssing	2 255	11	18 078	216	+ 70,9	- 16,0	8,0	19,6
Salzdetfurth, Bad	1 121	107	16 611	312	+ 6,4	+ 84,6	14,8	2,9
Salzhausen, Bad	1 089	4	26 227	4	+ 3,5	x	24,1	1,0
Salzschlirf, Bad	1 831	5	41 319	57	+ 1,6	- 10,9	22,6	11,4
Salzflun, Bad	8 567	49	193 514	217	- 2,7	- 78,1	21,5	4,4
St. Blasien 12)	1 225	68	32 325	361	+ 0,3	+ 118,8	26,4	5,3
Sassendorf, Bad	740	-	29 032	-	+ 132,4	-	16)	-
Soden a.Ts., Bad	2 360	236	40 544	684	+ 5,7	+ 45,8	17,2	2,9
Soden-Salminster, Bad	502	2	14 146	2	+ 21,0	x	28,2	1,0
Soden-Allendorf, Bad	1 668	11	33 118	40	+ 2,3	x	19,9	3,6
Schlängenbad	1 764	98	23 136	375	+ 1,4	+ 81,2	13,1	3,8
Schönberg/Krs. Calw 12)	556	-	71 308	90	+ 11,7	- 58,1	16)	-
Schwalbach, Bad	2 328	162	43 172	472	+ 6,7	+ 89,6	18,5	2,9
Schwarzenberg-Schönmünzach 13)	1 212	43	20 662	244	- 33,7	- 48,2	17,0	5,7
Staben, Bad	1 427	11	34 541	162	+ 27,4	x	24,2	14,7
Teinach, Bad	898	5	16 993	27	+ 4,6	x	18,9	5,4
Tedtmos 12)	1 460	106	34 235	562	+ 2,9	+ 9,6	23,4	5,3
Tölz, Bad	3 600	78	70 953	554	+ 15,1	- 1,6	19,7	7,1
Überlingen am Bodensee 13)	6 991	521	46 112	2 060	- 6,5	- 11,6	6,6	4,0
Villingen i. Schw. 13)	4 248	430	14 218	1 022	+ 10,9	+ 26,5	3,3	2,4
Waldkirch/Krs. Emmendingen	...	...	...	...	.	.	.	.
Waldsee, Bad	1 240	41	22 065	701	+ 6,5	+ 38,0	17,8	2,5
Wiessee, Bad	6 758	196	135 177	2 845	- 5,3	- 22,7	20,0	14,5
Wildbad i. Schw.	4 609	171	83 429	1 584	- 6,1	- 34,8	18,1	9,3
Wildungen, Bad	5 103	127	100 467	1 051	- 10,0	- 5,6	19,7	8,3
Willingen 12)	2 799	25	42 536	99	- 1,9	+ 26,9	15,2	4,0
Wimpfen, Bad	912	116	11 761	253	+ 8,7	+ 118,1	12,9	2,2
Winterberg 12)	1 904	321	12 684	886	- 5,3	+ 48,7	6,7	2,8
Wörishofen, Bad 13)	6 387	302	137 281	5 234	+ 6,8	- 7,6	21,5	17,3
Wurzach, Bad	790	13	21 172	307	+ 24,3	x	26,8	23,6
372 Luftkurorte	367 795	35 337	2 851 145	95 389	- 10,2 <sup>6)</sup>	- 53,7 <sup>6)</sup>	7,8	2,7
darunter:								
Alpirsbach	957	129	9 619	199	- 15,6	+ 17,1	10,1	1,5
Altenau	4 462	214	42 248	654	- 1,6	- 20,7	9,5	3,1
Baiersbrunn	7 479	454	70 563	2 673	+ 1,8	- 1,3	9,4	5,9
Bayer. Eisenstein	1 401	24	14 194	110	- 15,6	- 17,9	10,1	4,6
Bayrischzell	1 895	66	35 342	464	- 7,1	- 52,2	18,7	7,8
Bernau a. Chiensee	1 664	272	11 477	749	- 30,4	+ 65,3	6,9	2,8
Bischöfsgrün	1 682	200	24 785	2 000	- 21,9	- 7,4	14,7	10,0
Bodnais	2 346	6	35 197	60	+ 2,5	- 89,1	15,0	10,0
Classthal-Zellerfeld	2 392	73	25 575	327	- 12,3	- 82,0	10,7	4,5

Anmerkungen siehe Seite 20

nach 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in Juni 1961  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1960 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				in %		Tage	
noch Luftkurorte								
Enzklosterle	1 415	31	16 169	151	+ 1,7	+ 4,1	11,4	4,9
Eutin 19)	2 915	500	13 800	700	+ 1,7	- 0,3	4,7	1,4
Fischen i. Allgäu	3 246	8	32 438	38	+ 1,9	x	10,0	4,8
Forbach	...	...	...	...	-	-	-	-
Gengenbach	1 869	210	17 560	1 400	+ 86,4	+ 56,4	9,4	6,7
Grainau	4 470	106	74 948	646	+ 15,1	+ 9,7	16,8	6,1
Hiddesen	972	30	11 061	52	- 7,5	- 68,5	11,4	1,7
Hinterzarten	4 416	446	48 456	1 340	+ 2,8	- 38,6	11,0	3,0
Hohenaschau i. Chiemgau	1 102	1	17 249	31	+ 17,0	x	15,7	16)
Immenstaad	1 742	93	11 713	366	- 8,3	- 17,8	6,7	3,9
Inzell	4 825	12	63 776	30	+ 9,6	x	13,2	2,5
Klosterreichenbach	1 100	40	15 291	143	+ 4,0	+ 60,7	13,9	3,6
Konstanz	17 695	3 020	54 201	5 408	- 4,9	- 28,3	3,1	1,8
Kressbronn am Bodensee	2 367	189	14 391	354	+ 10,2	+ 207,8	6,1	1,9
Langenargen	3 564	208	23 186	542	- 9,3	+ 16,3	6,5	2,6
Lautenthal	1 485	50	16 866	333	- 6,3	- 44,4	11,4	6,7
Lenggries	730	19	7 864	37	- 26,6	x	10,8	1,9
Lindau (Bodensee)	17 366	3 267	60 979	6 407	+ 0,2	- 9,9	3,5	2,0
Lindenberg (Allgäu)	1 539	56	10 150	173	- 15,5	- 12,2	6,6	3,1
Lindenfels/Odenwald	1 266	49	12 444	115	- 19,7	- 20,7	9,8	2,3
Marzell	151	-	15 123	-	+ 0,3	x	16)	-
Meersburg	5 572	910	25 432	1 879	+ 3,2	- 31,3	4,6	2,1
Malsungen	1 959	248	14 871	463	+ 24,8	+ 240,4	7,6	1,9
Menzenschwand	1 124	6	18 841	14	+ 2,8	x	16,8	2,3
Mittenwald	10 412	785	90 832	3 763	- 22,0	- 44,8	8,7	4,8
Mölin	2 622	71	16 692	173	- 10,4	- 24,1	6,4	2,4
Murnau	2 017	241	17 727	1 988	- 9,4	- 13,0	8,8	8,2
Nassau-Bergnassau-Schauern	1 121	13	10 426	156	- 40,8	- 74,2	9,3	12,0
Neuhaus/Solling	1 145	-	16 158	-	+ 20,8	-	14,1	-
Niederzschau i. Chiemgau	1 288	19	14 205	21	+ 3,3	x	11,0	1,1
Nordrach	128	-	13 392	-	- 5,3	-	16)	-
Oberammergau	4 663	1 748	14 709	4 487	- 84,7	- 94,4	3,2	2,6
Oberaudorf	1 568	75	18 900	500	- 11,4	+ 1,5	12,1	6,7
Oberkirchen n. Nordenau	1 545	40	12 982	236	- 2,6	- 70,0	8,4	5,9
Oberstaufen	1 553	37	17 489	363	+ 2,3	+ 239,3	11,3	9,8
Ottenhöfen	918	96	10 630	448	- 0,2	- 45,5	11,6	4,7
Pfronten	4 086	58	42 051	320	+ 3,2	+ 45,5	10,3	5,5
Pfön	2 556	161	14 263	1 081	+ 4,3	- 18,3	5,6	6,7
Pönitzer See	987	11	9 959	16	- 20,5	x	10,1	1,5
Pottenstein	834	29	11 383	217	- 0,6	+ 11,3	13,6	7,5
Prien a. Chiemsee	3 996	442	21 938	864	- 6,3	- 30,5	5,5	2,0
Reit i. Winkel	3 162	133	31 004	527	- 12,6	- 39,4	9,8	4,0
Rengsdorf	1 457	85	16 289	238	- 5,1	- 29,8	11,2	2,8
Rottach-Egern	4 168	96	45 871	530	- 9,0	- 52,8	11,0	5,5
Ruhpolding	8 328	326	112 999	1 870	- 2,1	- 60,9	13,6	5,7
Saig	1 959	620	14 457	1 050	- 12,4	- 47,2	7,4	1,7
St. Andreasberg	3 714	385	39 334	2 778	+ 11,9	+ 0,2	10,6	7,2
St. Märgen	1 122	52	10 331	319	- 18,0	- 10,9	9,2	6,1
Sieber	1 467	10	20 086	117	- 8,4	- 9,3	13,7	11,7
Scheidgg/Allgäu	2 011	20	15 160	48	+ 15,6	x	7,5	2,4
Schieder	1 235	-	17 290	-	- 9,0	-	14,0	-
Schliersee	6 521	185	47 417	763	- 1,9	- 8,7	7,3	4,1
Schluchsee	1 897	63	17 906	283	- 23,7	- 84,9	9,4	4,5
Schöllang	1 219	10	13 605	130	- 16,2	- 57,8	11,3	13,0

Anmerkungen siehe Seite 20

nach 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1961  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1960 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
	Anzahl				in %		Tage	
noch Luftkurorte								
Schönwald/Schwarzwald	1 003	125	13 042	543	+ 5,6	+ 6,3	13,0	4,3
Schonach/Schwarzwald	968	102	9 759	512	- 18,7	- 12,9	10,1	5,0
Schotten	550	24	9 910	157	- 11,6	x	18,0	6,5
Tegernsee	5 265	524	34 334	1 333	- 12,4	- 20,2	6,5	2,5
Tiefenbach b. Oberstdorf	914	5	11 841	14	- 3,4	x	13,0	2,8
Titisee	4 916	1 989	22 421	3 607	- 22,1	- 46,3	4,6	1,8
Todtnau	...	...	...	...	.	.	.	.
Triberg	2 755	1 146	18 768	2 091	- 13,1	- 1,5	5,7	1,8
Übersee	782	5	8 932	38	- 30,1	x	11,4	7,6
Unteruhldingen	1 423	41	16 066	109	+ 3,5	- 14,8	11,3	2,7
Unterwössen	1 629	11	15 424	115	- 12,5	x	9,5	10,5
Warzensteinach	1 149	11	19 342	32	+ 4,8	x	16,8	2,9
Wieda	971	3	12 619	15	- 1,5	x	13,0	5,0
Wildemann	3 247	9	41 489	66	- 39,5	+ 15,8	12,8	7,3
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	4 444	286	13 635	505	- 19,6	- 19,9	3,1	1,8
Wolfach	1 498	190	13 745	379	+ 6,2	- 7,8	9,2	2,0
74 Seebäder	189 795	8 025	1 785 362	23 813	+ 12,1 <sup>6)</sup>	+ 4,6 <sup>6)</sup>	9,4	3,0
darunter								
Baltrum	3 004	3	41 903	42	+ 2,9	x	13,9	14,0
Borkum	7 549	20	87 534	99	+ 9,8	- 81,2	11,6	5,0
Büsum	3 512	30	51 672	353	+ 17,8	+ 13,9	14,7	11,8
Burg a. Fehmarn	2 607	15	21 827	41	+ 8,2	x	8,4	2,7
Cuxhaven	15 309	324	97 689	940	+ 130,9	+ 65,8	6,4	2,9
Dahle	4 848	89	59 733	689	+ 18,8	+ 140,9	12,3	7,7
Eckernförde	2 233	140	10 038	1 191	- 6,7	+ 93,3	4,5	8,5
Glücksburg	1 865	75	11 291	112	- 15,1	- 1,8	6,1	1,5
Grömitz	13 358	82	120 848	510	+ 17,9	+ 106,5	9,0	6,2
Haffkrug	1 711	7	25 431	90	+ 35,7	x	14,9	12,9
Heiligenhafen	3 685	611	21 703	778	+ 23,1	+ 56,9	5,9	1,3
Helgoland	5 676	91	27 119	216	+ 30,7	- 4,0	4,8	2,4
Hörnum (Sylt)	2 711	23	39 001	297	+ 59,8	+ 318,3	14,4	12,0
Hovacht und Haßberg	2 684	10	27 813	106	+ 5,3	- 26,9	10,4	10,8
Juist	7 579	8	91 450	67	+ 2,4	- 23,9	12,1	8,4
Kampen 19)	3 270	150	33 410	1 000	+ 4,8	+ 1,0	10,2	6,7
Keitlhusen (Ostsee)	3 941	13	55 130	146	- 4,7	+ 39,0	14,0	11,2
Laboe	1 116	46	9 505	365	+ 7,5	- 45,7	8,5	8,4
Langeoog	3 868	7	39 730	19	+ 5,7	x	10,3	2,7
List	2 093	6	26 661	37	+ 8,9	x	12,7	6,2
Minsan	714	-	9 855	-	- 2,7	-	13,8	-
Nebel	1 180	3	14 378	42	+ 22,0	x	12,2	14,0
Neustadt i.H. 17)	2 690	340	11 012	431	+ 4,1	+ 55,0	4,1	1,3
Niendorf a.O.	2 958	70	39 681	548	- 5,0	+ 124,6	13,4	7,8
Norddorf	1 605	15	26 577	227	+ 9,7	+ 57,6	16,6	15,1
Norderney	11 203	59	116 698	469	+ 10,7	- 48,3	10,4	7,9
Ording	844	2	8 530	42	- 6,2	x	10,1	21,0
Rantäw	1 535	-	20 377	-	+ 2,8	x	13,3	-
Sahlenburg	935	3	9 427	3	+ 57,5	x	10,1	1,0
St. Peter	3 529	9	46 018	67	+ 13,8	- 36,2	13,0	7,4
Spiekeroog	2 144	7	23 917	45	- 4,7	x	11,2	6,4
Scharbeutz	5 868	152	49 658	232	+ 22,2	- 15,0	8,5	1,5
Schönberg i.H.	1 348	3	8 175	12	+ 10,8	x	6,1	4,0
Timmendorfer Strand	7 610	184	102 030	1 788	+ 25,9	+ 27,3	13,4	9,7
Travemünde	12 156	2 794	32 878	6 330	+ 11,2	+ 18,0	2,7	2,3

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1961  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1960 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					Insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				in %		Tage	
noch Seebäder								
Wangerooge 19)	5 081	4	53 327	12	+ 0,5	x	10,5	3,0
Wenningstedt	2 782	17	42 155	125	+ 27,7	- 47,9	15,2	7,4
Westerland	11 173	568	116 209	2 294	- 12,2	+ 8,7	10,4	4,0
Wilhelmshaven	5 474	323	12 162	888	- 30,5	- 3,4	2,2	2,7
Wittddüa	726	-	9 866	-	+ 6,7	x	13,6	-
Wyk a. Föhr	4 733	52	61 942	450	+ 16,4	- 57,5	13,1	8,7
1 737 Sonstige Berichtsgemeinden	1 273 234	191 077	3 783 614	320 808	- 1,5	- 5,9	3,0	1,7
darunter								
Ahrweiler	3 130	312	11 515	656	- 0,1	- 43,0	3,7	2,1
Alnring	1 775	-	21 395	-	+ 91,6	x	12,1	-
Altötting	3 056	287	5 143	428	- 45,5	- 50,7	1,7	1,5
Anger	999	196	12 958	1 193	- 10,5	+ 2069,1	13,0	6,1
Abmannshausen	6 170	1 781	9 660	3 483	- 10,7	- 13,9	1,6	2,0
Banberg	7 908	782	13 157	1 316	- 8,0	- 22,0	1,7	1,7
Bayreuth	5 076	489	15 563	2 895	- 17,1	- 36,5	3,1	5,9
Benediktbeuern	1 157	8	10 969	8	- 6,4	x	9,5	1,0
Bergen/Obb.	1 636	28	19 466	78	+ 3,8	x	11,9	2,8
Berkastei-Kees	8 390	2 313	15 715	3 446	+ 50,0	+ 42,3	1,8	1,5
Bingen	4 991	1 074	9 358	1 865	- 31,6	- 14,1	1,9	1,7
Brilon	1 471	166	9 251	2 276	+ 4,3	+ 30,0	6,3	13,7
Ceberg	2 658	154	7 086	292	- 70,7	- 52,4	2,7	1,9
Farchant	1 486	78	13 216	160	- 8,6	+ 3,2	8,9	2,1
Fischbachau	1 354	-	17 004	-	+ 0,4	-	12,6	-
Flensburg	8 585	2 044	11 721	2 324	- 11,2	- 23,3	1,4	1,1
Friedrichshafen	7 791	629	18 081	1 468	- 40,6	- 29,9	2,3	2,3
Fulda	8 843	1 681	12 096	1 800	- 6,7	- 13,7	1,4	1,1
Gerlingen	670	41	11 715	282	- 1,4	+ 127,4	17,5	6,9
Göttingen	8 395	1 488	14 270	2 493	- 0,8	+ 27,8	1,7	1,7
Goslar	13 041	4 794	32 064	11 974	+ 1,3	+ 5,7	2,5	2,5
Grassano	893	113	10 632	987	- 6,7	- 2,5	11,9	8,7
Haushan	1 413	3	18 163	3	+ 6,3	x	12,9	1,0
Heilbronn am Neckar	7 056	1 363	10 705	1 919	+ 1,2	+ 7,2	1,5	1,4
Hildesheim	6 364	1 565	9 755	1 930	+ 10,0	+ 41,6	1,5	1,2
Höfen a.d. Enz	852	13	11 701	17	- 22,5	x	13,7	1,3
Höxter	1 345	11	2 200	11	- 82,0	x	1,6	1,0
Jastaburg	866	-	11 408	-	- 6,5	-	13,2	-
Kaiserslautern	4 589	888	8 499	1 590	- 20,9	- 26,2	1,9	1,8
Kiefersfelden	2 133	32	24 373	189	- 13,1	x	11,4	5,9
Koblenz	18 694	8 381	25 002	10 368	- 13,4	- 33,9	1,3	1,2
Kochel a. See	3 640	354	18 377	1 031	- 19,6	- 61,0	5,0	2,9
Königswinter 18)	12 318	5 393	23 227	8 459	-	-	1,9	1,6
Krüm	2 003	62	32 402	486	- 4,7	- 29,6	16,2	7,8
Lam	1 026	6	8 147	8	+ 1,7	x	7,9	1,3
Leichlingen	1 032	19	11 905	35	- 4,1	x	11,5	1,8
Loßburg	2 036	54	11 426	54	+ 21,8	- 28,9	5,6	1,0
Marburg a.d.L.	5 703	441	8 975	759	- 15,9	+ 17,7	1,6	1,7
Mittelberg/Allgäu	1 015	20	18 366	359	+ 10,9	+ 58,1	18,1	18,0
Münden	3 564	263	11 964	539	- 0,2	- 6,1	3,4	2,0
Nesselwang	1 340	87	10 240	241	- 20,3	+ 52,5	7,6	2,8
Nenzenborn	844	50	8 700	189	- 3,9	+ 91,7	10,3	3,8
Oberkaufungen	210	-	9 983	-	- 0,1	x	-	-
Offenburg	9 176	5 335	9 963	5 463	- 3,8	- 25,4	1,1	1,0

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juni 1961  
nach Gemeindegruppen und wichtiger Berichtsgemeinden<sup>1)</sup>

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1960 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch Sonstige Berichtsgemeinden								
Passau	8 553	495	13 329	576	+ 3,9	- 35,0	1,6	1,2
Piding	989	-	11 593	-	+ 0,8	-	11,8	-
Rautthngen	5 605	1 004	11 376	1 767	+ 12,3	+ 4,3	2,0	1,8
Rothenburg o.d.T.	8 098	2 827	15 486	5 176	- 19,4	- 29,3	1,9	1,8
Rüdesheim a.Rh.	19 152	8 506	25 983	11 643	- 4,5	- 12,2	1,4	1,4
Schwangau	3 178	606	21 643	1 206	- 28,8	- 59,0	6,8	2,0
Trier	13 967	4 128	21 918	4 888	+ 0,4	- 21,0	1,6	1,2
Tübingen	6 788	1 479	11 754	3 189	+ 6,1	- 16,7	1,7	2,2
Ulm a.d.D.	16 761	6 742	23 225	7 100	- 6,2	- 24,5	1,4	1,1
Waging am See	1 787	-	23 411	-	- 13,9	x	13,1	-
Wailgau	1 579	56	16 322	133	- 6,5	+ 2,3	10,3	2,4
Wangen i. Allgäu	1 247	116	8 375	550	- 25,8	- 72,2	6,7	4,7
Wasserburg a. Bodensee	2 310	162	16 457	594	- 19,5	+ 11,9	7,1	3,7
Zwiesel	3 842	9	11 572	93	+ 11,8	x	3,0	10,3

+) Nur Berichtsgemeinden, die im Sommerhalbjahr 1960 60 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmont neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungstätten einschli. Privatquartieren - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschli. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschli. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt.- 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungstätte dar.- 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 7) Ab April 1961 ohne Seemannshafen.- 8) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 47 123 Übernachtungen.- 9) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 3 684 Übernachtungen.- 10) Ohne Kassei-Wilhelmshöhe (s.unter Heilbäder).- 11) Großstadt und Heilbad.- 12) Heilklimatischer Kurort. 13) Kneippkurort.- 14) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofsweissen, Maria Gern, Königsee, Landschellenburg, Marktseelehenberg, Ransau, Saizberg, Scheffau und Schönau.- 15) Einschli. Bayer. Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizreuth (Kurortgebiet).- 16) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.- 17) Einschli. Palzerhaken und Retten.- 18) Ab April 1961 ohne Ägidienberg und Ittenbach; daher Vergleich mit dem gleichen Monat des Vorjahres nicht möglich.- 19) z.T. geschätzt.

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen<sup>1)</sup> über die Grenzen des Bundesgebietes  
 in Juni 1961 und 1960

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1960
	Juni		
	1961	1960	in %
1 000			
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	526,6	504,9	+ 4,3
Deutsch-niederländische Grenze	4 305,7	4 631,0	- 7,0
Deutsch-belgische Grenze	765,9	727,8	+ 5,2
Deutsch-luxemburgische Grenze	507,6	512,3	- 17,1
Deutsch-französische Grenze	1 979,8	2 177,8	- 9,1
Deutsch-schweizerische Grenze	3 212,5	2 727,3	+ 17,8
Deutsch-österreichische Grenze	4 662,0	5 517,0	- 15,5
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	4,0	5,2	- 22,2
zusammen	15 964,1	16 903,2	- 5,6
davon			
über Straße	14 914,8	15 849,3	- 5,9
mit der Bahn 2)	1 049,3	1 053,9	- 0,4
II. Verkehr über Seehäfen	230,0	218,7	+ 5,2
III. Verkehr über Flughäfen	152,2	122,3	+ 24,5
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	16 346,4	17 244,2	- 5,2

b) nach der Staatsangehörigkeit  
 1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	insgesamt	davon über			insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
Juni 1961								
I. Deutschland	9 563,7	9 409,0	108,6	46,0	10 386,1	10 232,7	117,3	36,1
II. Ausland	6 773,3	6 554,7	121,4	97,2	6 858,0	6 670,4	101,4	86,2
davon								
Belgien	505,8	504,1	0,2	1,5	489,8	487,9	0,3	1,6
Dänemark	277,0	226,4	48,3	2,3	261,3	222,0	36,8	2,4
Frankreich	1 240,5	1 235,1	0,9	4,6	1 275,9	1 271,5	0,8	3,7
Großbritannien	259,8	240,6	2,1	17,1	290,6	273,8	2,1	14,7
Italien	170,4	166,5	1,1	2,8	149,2	146,0	0,9	2,3
Luxemburg	146,4	146,2	0,0	0,1	170,1	170,0	0,0	0,1
Niederlande	1 321,8	1 313,0	5,5	3,4	1 311,3	1 303,8	4,1	3,5
Österreich	1 112,4	1 108,6	1,2	2,6	1 218,5	1 215,4	1,0	2,1
Schweden	109,6	66,9	38,4	4,3	117,6	74,5	33,3	3,8
Schweiz	1 159,8	1 153,8	1,0	5,0	1 095,2	1 090,9	0,8	3,5
Tschechoslowakei	1,8	1,7	0,0	0,1	2,8	2,7	0,0	0,0
Vereinigte Staaten	243,2	203,8	8,6	30,7	266,7	230,1	10,2	28,3
Übriges Ausland	224,7	188,1	14,0	22,6	213,1	181,9	11,0	20,2
III. Ohne Aufgliederung	9,4	0,5	-	9,0	0,1	0,1	-	-
insgesamt	16 346,4	15 964,1	230,0	152,2	17 244,2	16 903,2	218,7	122,3

Quelle: Grenzschutzdirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen, - 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Brielbach, Rheinfelden, Weil und die Bodenseehäfen.

10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes  
im Juni 1967

a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat

1 000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		in Kraftomnibussen		
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen	insgesamt	Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
I. Deutschland	2 970,9	2 602,4	332,6	35,9	34,6	792,4	162,8	629,6
II. Ausland	2 139,8	1 883,8	227,9	28,1	26,7	660,1	206,6	453,6
davon								
Belgien	159,8	146,7	10,3	2,8	2,8	87,2	3,4	83,8
Dänemark	45,8	42,1	1,9	1,9	1,9	51,4	23,9	27,5
Frankreich	409,1	358,5	45,7	4,9	4,7	133,8	79,9	53,8
Großbritannien	37,1	35,2	1,7	0,2	0,2	5,8	-	5,8
Italien	17,7	16,4	1,2	0,1	0,1	3,5	-	3,5
Luxemburg	52,7	49,4	3,2	0,2	0,2	5,0	-	5,0
Niederlande	449,4	377,5	61,4	10,5	9,7	229,1	49,1	180,0
Norwegen	4,7	4,5	0,2	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0
Österreich	361,8	313,9	42,3	5,5	5,4	103,2	47,9	55,3
Schweden	15,4	14,7	0,4	0,3	0,3	8,3	0,0	8,3
Schweiz	549,3	488,8	59,2	1,3	1,2	27,3	1,5	25,9
Tschechoslowakei	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten	26,3	26,0	0,2	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Übrige Länder	10,3	9,9	0,2	0,2	0,2	4,6	0,8	3,7
insgesamt	5 110,7	4 486,2	560,6	63,9	61,3	1 452,5	369,3	1 083,2
dagegen Juni 1960	5 221,8	4 498,1	664,2	59,5	57,5	1 406,4	272,9	1 133,5

b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland<sup>1)</sup>

1 000

Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland 1)	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		in Kraftomnibussen		
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen	insgesamt	Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
Belgien	105,8	97,1	7,1	1,6	1,6	44,0	2,3	41,5
Dänemark	59,7	56,6	2,6	0,6	0,5	16,9	2,7	14,2
Frankreich	288,7	251,4	32,5	4,9	4,6	102,2	56,1	46,1
Großbritannien	0,0	-	-	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Italien	1,1	-	-	1,1	1,1	28,6	-	28,6
Luxemburg	92,0	76,3	14,7	1,0	1,0	20,9	1,8	19,1
Niederlande	788,6	694,4	86,4	5,8	5,5	130,8	36,1	94,6
Norwegen	0,1	0,1	0,0	-	-	-	-	-
Österreich	724,8	673,4	38,7	12,7	12,4	277,4	31,9	245,5
Schweden	0,0	-	-	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Schweiz	909,3	752,7	148,7	7,9	7,6	162,4	29,8	132,6
Tschechoslowakei	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,3	0,1	-	0,3	0,3	8,8	2,0	6,8
insgesamt	2 970,9	2 602,4	332,6	35,9	34,6	792,4	162,8	629,6
dagegen Juni 1960	3 088,6	2 645,5	409,5	33,6	32,6	795,0	123,8	671,2

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr in Juni 1961 und 1960  
nach Währungsändern<sup>1)</sup>

Währungsland 2)	Juni 1961		Juni 1960		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juni 1960	
	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				M	
Belgien und Luxemburg	5 095	5 785	6 726	4 929	- 24,3	+ 17,4
Dänemark	11 220	6 596	9 732	6 158	+ 15,3	+ 7,7
Finnland	2 904	742	3 260	645	- 10,9	+ 15,0
Frankreich	18 795	21 643	18 384	21 669	+ 2,2	- 0,1
Griechenland	526	2 402	414	1 149	+ 27,1	+ 109,1
Großbritannien und Nordirland	14 438	9 404	15 528	8 219	- 7,0	+ 14,4
Irland	13	151	21	26	- 38,1	+ 480,8
Island	129	75	136	95	- 5,1	- 21,1
Italien	8 088	67 981	6 640	52 824	+ 21,8	+ 28,7
Niederlande	7 089	36 381	6 401	29 340	+ 10,7	+ 24,0
Norwegen	2 671	1 789	2 359	1 259	+ 13,2	+ 42,1
Österreich	11 027	82 024	11 868	71 260	- 7,1	+ 15,1
Polen 5)	119	96	80	242	+ 48,8	- 60,3
Portugal	356	342	225	304	+ 58,2	+ 12,5
Schweden	8 634	3 318	7 563	5 687	+ 16,8	- 41,7
Schweiz und Liechtenstein	16 684	46 534	15 574	51 171	+ 7,1	- 9,1
Sowjetunion 6)	46	317	41	272	+ 12,2	+ 16,5
Spanien	2 879	15 170	2 152	7 138	+ 33,8	+ 112,5
Tschechoslowakei	48	69	64	72	- 25,0	- 4,2
Türkei	419	200	487	165	- 14,0	+ 21,2
Übriges Europa	665	2 510	598	2 821	+ 11,2	- 11,0
Afrika	1 786	686	1 164	707	+ 53,4	- 3,0
Asien	4 056	1 047	3 078	1 042	+ 31,8	+ 0,5
Australien	296	213	289	342	+ 2,4	- 37,7
Kanada	5 717	1 205	5 710	1 629	+ 0,1	- 26,0
Süd- und Mittelamerika	2 289	596	2 365	1 064	- 3,2	- 44,0
Vereinigte Staaten	68 503	19 825	78 338	22 353	- 12,6	- 11,3
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	75	60	44	55	+ 70,5	+ 9,1
<b>Insgesamt</b>	<b>194 757</b>	<b>327 161</b>	<b>199 241</b>	<b>292 637</b>	<b>- 2,2</b>	<b>+ 11,8</b>
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	12 016	6 720	10 611	5 948	+ 13,2	+ 13,0
Ausländische Verkehrsunternehmen in inländischen Verkehr	-	4 398	-	4 305	-	+ 2,2
darunter Luftfahrt	-	4 398	-	4 305	-	+ 2,2

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).- 2) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind.- 3) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen.- 4) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefließen sind.- 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung.- 6) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.